



*Ludwigskirche
Thomaskirche*

Evangelische
Pfarrgemeinde**NORD**



4 | 2022

3

Grußwort

5 – 7

Advent & Weihnachten

8 – 9

Stadtkirche & Weihnachtsspende

10 – 11

Rückblick

12 – 15

Menschen

16 – 17

Ludwig & Thomas

18 – 19

Gottesdienste: Kalender zum Herausnehmen

20 – 21

Umfrage

22

#wärmewinter

23 – 27

Angebote der Gemeinde

28 – 31

Kleine Kirche, Kindergarten & Jugend

32 – 33

Kirchenmusik: Konzerte, Proben & Elternzeitvertretung

34

Lebensstationen

35

Kontakte



Liebe Gemeinde,

jedes Jahr hole ich Ende November den großen Karton aus dem Keller. Darin liegt mein Herrnhuter Stern. Ich hänge ihn zum ersten Advent auf den Balkon. Dank Zeitschaltuhr leuchtet er ohne mein weiteres Zutun, am Morgen und am Abend. Fahre ich nach Einbruch der Dunkelheit mit dem Fahrrad nach Hause, strahlt er mir schon von weitem entgegen. Er nimmt mich in Empfang, erinnert mich an den Stern von Bethlehem. Und besonders schön: Auch andere können ihn im Vorbeigehen sehen. Und ich selbst freue mich über die vielen leuchtenden Sterne an Fenstern, Türen und Balkonen. Da sie den Stern sahen, wurden sie hoch erfreut (Mt 2,10), erzählt die Bibel von den drei Weisen. Das trifft auch auf mich zu.

Doch wie wird es in diesem Jahr sein: Wieder Licht verströmen oder Energie sparen? Nach zwei Pandemiewintern flexibel geworden und gewohnt zu improvisieren – „es geht auch mal anders“ –, stehen wir jetzt vor ganz neuen Herausforderungen: Weihnachten im Angesicht des Kriegs in der Ukraine, Geflüchtete in unserer Mitte. Sie sorgen sich um ihre Angehörigen, Kinder vermissen ihre Väter. Wir sind verunsichert: Wie kalt wird es hier werden? Und wie teuer das Heizen? Für gar nicht wenige ist das eine Existenzfrage.

Viele Heizungen bleiben lauwarm, der adventliche Lichterzauber in Innenstädten wird bescheidener geplant. Welche Rolle spielt da noch die Frage, wie üppig in diesem Jahr die private Weihnachtsbeleuchtung ausfällt? Für die einen ist sie zur Nebensache geworden. Andere sehnen sich so sehr nach Licht und Wärme, nach Zeichen der Hoffnung und Geborgenheit. Warum soll es gerade jetzt dunkel bleiben? Zum Energiesparen gibt es doch effizientere Möglichkeiten.

Mein Stern braucht nur ein kleines LED-Licht. Also doch anmachen, wenigstens am Abend? Eigentlich habe ich am Stern auch meine Freude, wenn die Beleuchtung ausbleibt. Das könnte in diesem Jahr genug sein. Und es gibt ja noch den Adventskranz mit seinen vier Kerzen – kleine Lichter mit großer Symbolkraft: Gottes Licht kommt behutsam und breitet sich immer mehr aus.

Im kleinen Kind in der Krippe kommt Gott im Dunkel der Nacht. Im zarten, zerbrechlichen Menschenkind ist er uns nah, auch in Kälte und Dunkelheit. So gibt er sein Licht in unsere Welt, strahlt Hoffnung aus, verbreitet Wärme, gratis. Das berührt mich, gerade in diesem Jahr. Da wird es hell für mich und es wärmt mein Herz. Davon möchte ich weitergeben.

Ich kann nicht überall helfen, dafür reicht meine Kraft nicht aus. Aber ich fühle mit und kann ein Zeichen setzen. Für einen Menschen oder zwei, damit sie es hell haben – und ein bisschen wärmer. Ideen und Projekte gibt es viele. Das Diakonische Werk Baden hat einen Energienothilfefonds eingerichtet. Wer Unterstützung braucht, kann einen Antrag stellen, wer spenden möchte, kann einzahlen.

Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsre Nacht nicht endlos sein, heißt es in einem Weihnachtslied (Evangelisches Gesangbuch 56).

Mögen Sie begleitet vom Licht des Kindes in der Krippe Ihren Weg durch die Wochen des Advent und die weihnachtlichen Tage gehen!

Ihre Pfarrerin

Christine Ritter



Weihnachten für Familien

Gottesdienst mit Krippenspiel zum Mitmachen: 24.12. | 14 Uhr | Ludwigskirche

Augustus ist pleite. Josef macht sich Sorgen wegen der gestiegenen Heizkosten. Auf dem Weg ist es manchmal schwer, Sterne zur Orientierung zu sichten. Und beim knappen Wohnraum verzweifelt Maria fast.

Dieses Jahr haben wir für Familien mit Kindern und alle, die sonst daran interessiert sind, einen interaktiven Gottesdienst geplant. Wir erzählen die Weihnachtsgeschichte. Heute in Freiburg mit den Menschen in Freiburg. Sie müssen nicht zur Probe, sondern einfach an Heiligabend um 14 Uhr in die Ludwigskirche kommen. Dann erzählen wir gemeinsam, was dieses Wunder mit uns zu tun hat.

Für Kinder ohne Altersbeschränkung nach unten oder oben – und natürlich für Begleitpersonen.

Marcel Brenner

Offenes Chorprojekt

Mitsingen in der Christmette: 24.12. | 23 Uhr | Ludwigskirche

Traditionell wird die Christmette in der Ludwigskirche am Heiligabend um 23 Uhr in besonderer Weise kirchenmusikalisch ausgestaltet. In diesem Jahr wird die

Freiburger Kantorei
das Oratorio de Noël von Camille Saint-Saëns

unter der Leitung von Kantor Jens-Martin Ludwig zur Aufführung bringen. Zu diesem Projekt laden wir Sängerinnen und Sänger ein, die über Chorerfahrung bzw. Erfahrung im Umgang mit der Stimme verfügen, sich den Proben und der Aufführung der Freiburger Kantorei anzuschließen (auch wenn sie sonst nicht regelmäßig im Chor mitsingen können).

Die Proben finden statt:

Di 6.12. | 13.12. | 20.12. von 19:45 bis 22:00 Uhr im Gemeindehaus, Starckenstraße 8.

Hauptprobe mit Instrumentalensemble ist am Freitag, 23.12. von 19:00 - 20:30 Uhr in der Ludwigskirche.

Jens-Martin Ludwig

Anmeldung bei jens-martin.ludwig@kbz.ekiba.de



Konzerte in der Ludwigskirche

Donnerstag, 15. Dezember | 17:00 Uhr | Ludwigskirche

„O Heiland rei die Himmel auf“

Adventlicher Vortragsabend Orgelimprovisation

Unter dem Motto „O Heiland, rei die Himmel auf“ improvisieren Studierende der Orgelklasse Prof. David Franke an der Mathis-Orgel über adventliche Themen. Dabei werden verschiedenste Stile und improvisierte musikalische Formen zu hören sein, und die Mathis-Orgel wird in verschiedensten, zum Teil vielleicht auch noch ungewohnten Klangfarben erklingen.

Studierende der Orgelklasse Prof. David Franke/Hochschule für Musik Freiburg
Eintritt frei, Spenden erbeten

Sonntag, 18. Dezember | 18:00 Uhr | Ludwigskirche

Heinrich Schtz Historia über die Geburt Jesu

Aus Freude über das Kind: Die „Weihnachtshistorie“ verbindet eine leidenschaftliche Erzählhaltung mit prachtvollen Concerti.

Als Heinrich Schtz seine Weihnachtsmusik komponierte, war er schon ein sehr alter Mann. Dennoch steckte der damals 75-Jährige noch voller neuer Ideen: Der Evangelist trägt die Weihnachtserzhlung nicht im modellhaften liturgischen Ton vor, sondern Vers für Vers ganz individuell vertont. Zehn vokal-instrumentale Concerti ergänzen die Erzählung als konzertante Einschübe und setzen den Engelsgesang, die Worte der Hirten, der Schriftgelehrten und des Herodes höchst effektiv musikalisch in Szene.

Ensemble LudwigVOKAL, Vokalsolisten, Herdermer Consort

Leitung: Jens-Martin Ludwig, Uwe Schlottermller

Eintritt: 15 €, ermäßigt 8 €

Besondere Musik im Gottesdienst

Sonntag, 4. Dezember | 10:00 Uhr | Ludwigskirche

Musik im Gottesdienst
mit Liedern zum Advent
Evangelischer Bläserkreis
Musikalische Leitung: Dr. Ekkehard Lippold

Sonntag, 11. Dezember | 10:00 Uhr | Ludwigskirche

Musik im Gottesdienst
Mit den Kinder- und Jugendchören an der Ludwigskirche
Musikalische Leitung: Sophie Hofrichter

Samstag, 24. Dezember | 23:00 Uhr | Ludwigskirche

Weihnachtliche Chormusik zur Nacht
Camille Saint-Saëns wandelt mit seinem „Oratorio de Noël“ auf den Spuren J. S. Bachs. Ein Weihnachtsoratorium, inspiriert durch das große Vorbild, mit seiner ganz eigenen französisch-romantischen Farbe.
Freiburger Kantorei und Gäste, Vokalsolisten und ein Kammerorchester
Musikalische Leitung: Jens-Martin Ludwig

Sonntag, 25. Dezember | 10:00 Uhr | Ludwigskirche

Musikalischer Festgottesdienst
Marc-Antoine Charpentiers Weihnachtsmesse, die „Messe de Minuit“ feiert die Botschaft der Geburt Christi mit ausgelassener Fröhlichkeit.
Herdermer Vokalensemble und das Herdermer Consort

Montag, 26. Dezember | 10:00 Uhr | Ludwigskirche

Weihnachtsliedergottesdienst
Ihre Wunschlieder, jazzige Improvisationen, Sternentexte
Kirsten Galm_Orgel
Hanny Schüly_Saxophon
Gabriele Hartlieb_liturgische Leitung



Ökumenisches Hausgebet und Nikolausvesper

Die Glocken der christlichen Kirchen in Baden-Württemberg laden am Abend des 5. Dezember 2022 um 19.30 Uhr wieder zum Ökumenischen Hausgebet im Advent ein. Die Ökumenische Nikolausvesper am 6. Dezember, zu der unsere orthodoxen Brüder und Schwestern seit vielen Jahren in ökumenischer Verbundenheit und Tradition eingeladen hatten, konnte in den Jahren 2020 und 2021 nicht stattfinden. Darum freuen wir uns sehr, dass wir sie dieses Jahr wieder gemeinsam feiern können, und zwar am Dienstag, 6. Dezember um 18:00 Uhr in der Kirche Maria Schutz (Schützenallee 16).

dies|seits

Annette Behnken: Demut – Mut zu Größerem | Montag, 5. Dezember | 20:00 Uhr

In der Reihe dies|seits spricht die Theologin und Wort-zum-Sonntag-Sprecherin Annette Behnken über eine alte, neu zu entdeckende Haltung.

Ort: Katholische Akademie, Wintererstraße 1

Eintritt: 8 Euro/ermäßigt 4,- Euro

LichtWorte auf dem Weihnachtsmarkt

1. bis 23. Dezember täglich um 17:30 Uhr in St. Martin am Rathausplatz

Musik und Wort bei Kerzenschein. Ökumenische Impulse

In die Nacht hinein

Schweigen und gehen, Luft und Wald wahrnehmen, geistliche Impulse hören und ihnen Raum geben – das erwartet uns auf dem Weg vom Kanonenplatz nach St. Ottilien und zurück. Stille gibt Raum, auszusteigen aus dem sich beschleunigenden Kreislauf des Getriebenseins. Aufhören, um aufzuhorchen, nach innen und zu einander. Für Menschen, die 10 km gut ohne Absitzen gehen können.

Leitung: Gabriele Hartlieb, Pfarrerin, Stadtkirchenarbeit und Detlef Lienau, Pfarrer, EEB Freiburg

Mittwoch, 21.12.2022

Sonntag, 29.01.2023

jeweils 18:00 bis ca. 21:30 Uhr, Treffpunkt um 18:00 Uhr auf dem Kanonenplatz.

Kostenfrei, Anmeldung bei der Evangelischen Erwachsenenbildung

Telefon: 0761 70863 42, E-Mail: eeb.freiburg@kbz.ekiba.de

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.



Gott versorgt uns alle, die Seinen mit Brot für den Leib und für die Seele. Im Krieg, bei Naturkatastrophen und Armut ist das wie Himmelsbrot. Wir erleben den offenen Himmel, wenn wir mit anderen das teilen, was wir zum Leben brauchen – unabhängig davon, woher sie kommen. Brot für die Welt richtet den Blick auf diese Weite der Menschengemeinschaft. Es lässt die Fülle von Gottes Segen sehen und schmecken. Das geschieht ganz konkret.

Mit unseren Spenden finanziert Brot für die Welt in Baden u.a. vier Projekte:

In Ecuador hat sich die internationale Blumenindustrie breitgemacht, beutet Böden und Wasservorräte aus. Hier lernen hauptsächlich Frauen, mit Bio-Anbau ihre Familie zu ernähren und gleichzeitig die Natur zu schützen. In Burkina Faso erzielen Bauern mit traditionellen, hitzebeständigen Hirsesorten bessere Ernten, obwohl es weniger regnet. In Indien engagieren sich Eltern für die Schulbildung und damit für die Zukunft ihrer Kinder. Und in Bangladesch erfahren ehemalige Fischer, wie sie als Landwirte mit speziellen Reissorten, die auch auf salzigen Böden wachsen, ihre Ernährung sichern können.

Helpen Sie helfen

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN:

DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

www.brot-fuer-die-welt.de/spende



Brot
für die Welt

Weltkirchenrat

Ökumenische Gäste in der Ludwigskirche



Foto: Christiane Botzet

Anlässlich der 11. Ökumenischen Vollversammlung des Ökumenischen Rats der Kirchen (ÖRK) vom 31. August bis 8. September in Karlsruhe unternahm eine etwa 25-köpfige Delegation aus den Reihen der Teilnehmenden am 4. September eine Exkursion nach Freiburg. Drei Teilnehmerinnen besuchten unseren Gottesdienst und gestalteten – teils auf Englisch – die Liturgie mit: Indira aus Indien, Gertrud aus Dänemark und Petra Kohts von „Brot für die Welt“ / Berlin.

Gemeinsam feierten wir Abendmahl – eine eindrückliche und ermutigende Erfahrung. Beim anschließenden Kirchencafé und sommerlichen Mittagessen mit weiteren Gästen im Garten der lutherischen Gemeinde gaben sie uns Anteil an ihrem Alltag, der Rolle der Kirchen in ihren Herkunftsländern und an den ökumenischen Beratungen in Karlsruhe.

Die nur alle acht Jahre stattfindende Vollversammlung war erstmals zu Gast in Deutschland, 4.000 internationale Gäste aus 352 Mitgliedskirchen waren nach Karlsruhe gereist.



Foto: Sarah-Louise Müller

Am Nachmittag traf sich die gesamte Freiburger Delegation mit den Begleitteams am Münster zu Führung und Orgelkonzert.

Christine Ritter

Erntedank 2022

Von der Hand in den Mund

Zum diesjährigen Erntedankfest durften wir einen bunten Gottesdienst erleben. Neben dem wunderschön geschmückten Altar hörten wir ein Lied des Kindergartens. Außerdem durften wir in diesem Gottesdienst auch unsere neue Vikarin Juliane

Kautzmann wie auch Marcel Brenner, Pfarrer für die Elternzeitvertretung von Brigitte Herrmann, in unserer Gemeinde herzlich willkommen heißen.

Im Anschluss feierten wir direkt weiter mit unserem Herbstfest „Von der Hand in den Mund“ und schmökerten uns durch ein buntes „bring&share“-Buffet. Der Posaunenchor begleitete mit munteren Liedern das Fest, und zum Ausklang durften wir auch noch dem Kinderchor lauschen. Dem kühlen Wetter zum Trotz war es ein rundum gelungenes Fest, und wir sind sehr dankbar, dass wir in diesem Jahr trotz der nicht vorhandenen Küche ein so tolles Miteinander erleben durften!

Herzlichen Dank an alle, die diesen Tag inhaltlich, musikalisch und kulinarisch möglich gemacht haben!

Christine Ritter



Fotos: Marcel Brenner

Anfang ...

Juliane Kautzmann verbringt in unserer Gemeinde ihr Lehrvikariat



Liebe Gemeinde,

mein Name ist Juliane Kautzmann. Ich habe in Heidelberg europäische Kunstgeschichte, Germanistik und Theologie studiert und mein Studium im Juni 2022 abgeschlossen. Seit September bin ich nun schon in Freiburg, wo ich mein Lehrvikariat bei Ihnen in der Gemeinde verbringen darf.

Für mich beginnt hier ein neuer Lebensabschnitt. Ein anderer endet. Am Anfang standen viele Abschiede; von alten Studienfreundinnen, meiner Heimat in Sindolsheim, ein kleines Dorf in Nordbaden, und meiner Familie dort, die mich durch die Pandemie und das Examen hindurch ge- und ertragen hat.

Wenn Abschied und Abbruch auch schwerfallen – Tapetenwechsel im eigenen kleinen Leben und im großen Ganzen muss manchmal sein und kann gelingen. Veränderung tut gut, auch wenn sie anfangs oft schmerzt. Auch in der Gesellschaft braucht es vielleicht Veränderung – ein Umdenken und Neudenken; ein Neustart nach Pandemie Jahren, mit andauerndem Krieg, politischer Spaltung und Klimakrise. Und auch Kirche braucht immer wieder Veränderung – schon im 17. Jahrhundert, in den Nachwehen der Reformation, wurde klar: *ecclesia semper reformanda*.

Der markinische Jesus fordert am Beginn des ältesten Evangeliums zur Veränderung auf: Tut Buße! Das heißt, kehrt um, brecht diesen Weg ab und geht neue andere Wege. Wie das gelingt, das sagt er auch: Glaubt an das Evangelium (Mk 1,15b). Es ist die Frohbotschaft, dass Gott die neuen Wege mit mir gemeinsam geht. Das Vikariat bedeutet für mich daher nicht nur Abschied, sondern auch Neuanfang – randvoll mit unbekanntem Chancen, Begegnungen und Möglichkeiten. Einen ersten Eindruck von segensreichen neuen Wegen hatte ich schon in dem herzlichen Empfang, der mir hier bereitet wurde. Anfangs werde ich vor allem an verschiedenen Schulen Religion unterrichten. Ich freue mich aber schon darauf, bald weitere Bereiche des Gemeindelebens kennenzulernen, auf neue Begegnungen und neue Wege!

... und Abschied

Ursel Köhler, die langjährige Sekretärin im Pfarrbüro, geht in den Ruhestand

Über diesen Abschied sprach Gabriele Hartlieb mit ihr:

Liebe Ursel, wie lange hast Du im Pfarrbüro der Pfarrgemeinde Nord gearbeitet?

Fast 13 Jahre lang: vom 1. April 2010 bis zum 31. Dezember 2022, wenn ich aufhören werde.

In über einem Jahrzehnt hast Du mit vielen Hauptamtlichen zusammengearbeitet; wie viele waren es, magst Du sie mal aufzählen?

Also – das waren im Sekretariat Imtraud Abou-Ras, meine Vorgängerin, später dann Susan Urbanski und Angelina Kroener, schließlich Beatrice von Rumohr und jetzt Tanja Koch. Es waren die Hausmeister Hermann Junginger, Gerold Jäger und Markus Pfau und die Kantoren Carsten Klompp, Christian Drengk, Karolin Fraß (vorher Pöche) und seit 2020 Jens-Martin Ludwig – und im Sekretariat dort Margarethe Götze und Martina Goldmann. Es waren die Pfarrerinnen Friederike Folkers, Adela Strobel, Christine Ritter, Brigitte Herrmann, Kim Thiem, Gabriele Hartlieb und Pfarrer Marcel Brenner, die Vikare und Vikarinnen Florian Binsch, Bianca Blechner, Timo Silberhorn und Juliane Kautzmann und die Diakoninnen Angelika Lutz, Verena Essig und Mirjam Blank. Nur einer war 2010, als ich angefangen habe, schon da und ist noch dabei: Wolfgang Kapp, unser Seelsorger.



Das Pfarrbüro ist ja eine wichtige Stelle im Leben der Gemeinde. Wenn die Pfarrgemeinde ein Körper wäre – welches Köperteil, welches Organ wäre das Pfarrbüro?

(schnell) Der Magen, ist meine spontane Antwort. Genauer begründen kann ich es aber nicht!

Im Gottesdienst am Sonntag, 11. Dezember 2022 um 10 Uhr möchten wir Ursel Köhler gemeinsam verabschieden. Zu der Feier sind alle herzlich eingeladen. Zur Unterstützung von Tanja Koch im Sekretariat des Pfarramts begrüßen wir zum 1. Januar 2023 Angelika Lais. Sie wird sich im nächsten Gemeindebrief vorstellen.



Fotos: Anna-Dorothea Witte-Rotter

Was hat dir an der Arbeit im Pfarramt am meisten Spaß gemacht?

Dass es so wahnsinnig abwechslungsreich ist. Vom fehlenden Toilettenpapier über die Taufberatung, vom Entrümpeln des Kellers über das Verhandeln mit Handwerkern, das Kommunizieren und Koordinieren für Gastkonzerte, Hochzeiten und Beerdigungen in der Kirche bis zum Organisieren von Festen und Empfängen und Besorgen eines fünf Meter hohen Weihnachtsbaumes. Man hat im Pfarramt mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun – vom Professor bis zum Wohnsitzlosen, von der erfolgreichen Buchautorin bis zur Putzfrau. Soll keiner denken, es wäre langweilig auf dem Pfarramt oder man könnte eine ruhige Kugel schieben!

Und dass ich das Gefühl hatte, ich kann ganz viel machen, war immer klasse. In einem zweifachen Sinn meine ich das: Ich kann ganz viel machen, das heißt ich habe viele Freiheiten, ich kann mich voll und ganz einbringen, ich kann mitgestalten, die Abläufe und die Inhalte. Und: ich kann's auch, ich kriege das gut hin.

Wie bist du denn dazu gekommen, hier anzufangen?

Das war wunderbar: Unsere Nachbarn, die Schleskes, waren damals sehr in der Gemeinde engagiert und haben auch immer meine Tochter mit in die Kinderkirche genommen. Irgendwann sagte Beate Schleske zu mir: Du, die suchst dort jemanden im Pfarramt – und ich könnte mir vorstellen, das würde zu dir passen. Ich habe mich dann beworben, war auch nicht die einzige, und weiß noch, dass ich keine Antwort wusste, als Pfarrerin Folkers mich beim Bewerbungsgespräch gefragt hat: „Was können Sie denn?“ Ich hatte keine Ahnung, was ich sagen soll! „Naja, ein bisschen organisieren kann ich...“

Das hat offenbar überzeugt! Gab es etwas, worüber Du Dich am Anfang gewundert hast nach Deiner früheren Arbeit als Software-Entwicklerin bei IBM?

Am Anfang musste ich in meinen zehn Stunden in der Woche ganz viel basteln. Alle Briefe wurden einzeln geschrieben und adressiert, Serienbriefe gab es noch nicht, und ich habe große Bilder auf Karten für die runden Geburtstage geklebt und kleine Bilder auf die Karten für die anderen Geburtstage... Es hat mich gewundert, wie viel handschriftlich gemacht wurde, es gab einen Zettel für jeden Vorgang, der handschriftlich geführt wurde – der Gottesdienstplan, der Raumkalender, die Geburtstagsliste...

Und noch etwas: Ich habe mich wirklich gewundert, wie viel Hilfsbereitschaft in der Gemeinde ist. Das kannte ich gar nicht. Wenn es eine Aufgabe gab, jemand ausgefallen ist, kurzfristig noch etwas gemacht werden musste – immer gab es ganz viel Bereitschaft, zu helfen, hat sich jemand gefunden. Das fand ich unglaublich – und klasse.

Wenn Du Ende des Jahres nun aufhörst mit dieser Arbeit und in Ruhestand gehst – was lässt Du ohne Bedauern zurück?

(überlegt sehr lange) Eigentlich nichts... Ja, also wenn ich an die Dokumentation der Gottesdienstbesucher*innen während der Pandemie denke und an die Hygienekonzepte, die jede Woche geändert werden mussten – dass ich das hinter mir habe, bedauere ich überhaupt nicht!

Und was fällt dir schwer, hinter dir zu lassen?

(schnell) Alles! Ich bin jeden Tag gern zur Arbeit gegangen – es war schön im Pfarrbüro! Es sind immer nette, gute und vor allem sehr hilfsbereite Menschen da gewesen. Die hinter mir zu lassen, fällt mir schwer. Die Aufgaben, die Kontakte insgesamt – werden mir fehlen! Aus der Nebenbeschäftigung, die ich damals angefangen habe, ist nochmal ein richtiger Beruf geworden, der mir wichtig ist und viel Freude macht.

Worauf freust du dich, wenn du ans nächste Jahr denkst?

Darauf, meine Zeit freier gestalten zu können, spontan sein zu können – und auch mal unter der Woche in den Schnee auf den Feldberg fahren zu können und nicht aufs Wochenende warten zu müssen.

Ich freue mich auf die Reisen, die wir vorhaben – keine Fernreisen, aber mal an die Mecklenburgische Seenplatte, mal an die Nordsee, wenn das Wetter dafür gut ist. – Es ist jetzt nicht so, dass ich mich wahnsinnig nach Ruhe und Entspannung sehne; denn am meisten freue ich mich an Menschen und Kontakten – wo ich die in Zukunft finde, darauf bin ich gespannt!

Unterstützung für den Gottesdienst

Kirchenteam neu aufgestellt

Damit wir sonntags Gottesdienst in angenehmer Atmosphäre feiern können, brauchen wir viele Menschen, die vorbereiten und mitgestalten. Unser Aufruf zur Mitarbeit stieß auf viel positives Echo. So können wir das Kirchenteam erweitern – in den drei Sparten Team Gottesdienst, Kirchencafé und Blumenteam. Danke allen bisherigen und neuen Mitarbeitenden!

Christine Ritter

Kirchenkaffee freut sich über Verstärkung

Wir sind ein neues, kleines Team beim Kirchenkaffee und bieten jeden Sonntag nach dem Gottesdienst für ein gemütliches Beisammensein Kaffee, Tee und Brezeln an. Damit es uns möglich ist, dies auch jeden Sonntag anbieten zu können, würden wir uns über Verstärkung sehr freuen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Petra Zwirner, Tel. 0761 3839837 oder per E-Mail an: petra@zwirner.info.

Petra Zwirner



Blumenteam bedankt sich bei langjährigen Helferinnen

Das Blumenteam der Pfarrgemeinde Nord – d.h., die Frauen, die die Kirche für den sonntäglichen Gottesdienst sowie für die Tauffeiern schmücken – hat eine personelle Neuorientierung erfahren:

Nach langjähriger treuer und leidenschaftlicher Mitarbeit haben sich Ulrike Oetzmann und Heidrun Pelz altersbedingt zurückgezogen. Wir sind ihnen für die lange Zeit ihres Wirkens sehr dankbar und werden ihre Aktivität und Liebe zu diesem Ehrenamt nicht vergessen! Ihnen sei herzlich gedankt!

Zu unsere Freude haben sich neue Mitarbeiterinnen gefunden, die in die Kunst des Blumenschmucks eingeführt wurden. Auch hierfür sind wir sehr dankbar!

Außerdem hat das Team mit dem Ältestenkreis folgende Neuerungen beschlossen, über die wir Sie informieren möchten:

1. Unter dem Jahr begnügen wir uns mit Blumenschmuck in der Altarvase, die Bodenvase bestücken wir nur zu Festen. Hintergrund sind nicht nur gestiegene Kosten, sondern auch die Tatsache, dass das Bestücken der Bodenvase ein enormer Kraftaufwand ist.

2. Aus ökologischen Gründen bevorzugen wir weiterhin Blumen aus der Region und aus eigenen Gärten.

Neben dem Blumenschmuck kümmert sich das Team auch um die Altardecke und die Paramente. Unser Team trifft sich zwei Mal im Jahr und bespricht die Termine. Das ist immer auch mit einem gemütlichen Zusammensein verbunden. Manchmal unternehmen wir auch gemeinsam einen Ausflug.

Wir freuen uns sehr, wenn sich weitere Mitarbeiter*innen finden, umso flexibler können wir die Dienste verteilen.

Anna-Dorothea Witte-Rotter



ekiba 2032 – Kirche – Zukunft – gestalten

Gemeindeversammlung am 12. Februar 2023

„ekiba 2032 – Kirche – Zukunft – gestalten“ – so lautet der Name eines weitreichenden Transformations- und Reduktionsprozesses in der Badischen Landeskirche. Welche Auswirkungen dieser Strategieprozess direkt für den Stadtkirchenbezirk Freiburg und die Pfarrgemeinde Nord haben wird, darum geht es in der Gemeindeversammlung. Wir freuen uns über rege Beteiligung der Gemeinde.

DEZEMBER

04.12.	So	2. Advent	10	Lu	Abendmahl und Bläserkreis	Heidler
11.12.	So	3. Advent	10	Lu	mit den Kinder- und Jugend- chören der Ludwigskirche	Ritter/ Hartlieb
					Verabschiedung U. Köhler	
18.12.	So	4. Advent	10	Lu		Brenner
			11:30	Lu	Kleine Kirche	
24.12.	Sa	Heiligabend	14	Lu	Familien-Gottesdienst mit Mitmach-Krippenspiel	Brenner
			16	Th	Familien-Gottesdienst mit Improtheater vor dem Thomaskindergarten	Ritter
			18	Lu	Christvesper	Hartlieb
			23	Lu	Christmette mit Freiburger Kantorei, Projektchor und Kammerorchester	Ritter
25.12.	So	1. Weihnachtstag	10	Lu	Herdermer Vokalensemble und Herdermer Consort	Ritter
26.12.	Mo	2. Weihnachtstag	10	Lu	Weihnachtsliedergottesdienst Wunschlieder + Improvisationen von Saxophon und Orgel	Hartlieb
31.12.	Sa	Altjahresabend	18	Lu		Heidler/ Ritter

JANUAR

01.01.	So	Neujahr	11	Lu	Segen zum neuen Jahr	Ritter
06.01.	Fr	Epiphania	10	Lu	mit Sternsängern aus St. Urban	Oser
08.01.	So	So nach Epiphania	10	Lu	mit Abendmahl	Hartlieb
15.01.	So	2. So. n. Epiphania	10	Lu		Ritter
			11:30	Lu	Kleine Kirche	Brenner
22.01.	So	3. So n. Epiphania	10	Lu		Silberhorn
29.01.	So	letzter Sonntag nach Epiphania	10	Lu	mit Bläserkreis	Hartlieb

FEBRUAR

05.02. So	Septuagesimae	10	Lu	Predigtreihe mit Abendmahl	Ritter
12.02. So	Sexagesimae	10	Lu	Predigtreihe	Heidler
19.02. So	Estomihi	10	Lu	Predigtreihe	Hartlieb
26.02. So	Invokavit	10	Lu		Ritter
		11:30	Lu	Kleine Kirche	Brenner

MÄRZ

05.03. So	Reminiszere	10	Lu	mit Abendmahl	Ritter
12.03. So	Okuli	10	Lu	mit Bläserkreis	N.N.
18.03. Sa		18:30	Lu	KlangVoll	
19.03. So	Lätare	10	Lu		Hartlieb
		11:30	Lu	Kleine Kirche	Brenner
26.03. So	Judika	10	Lu		Ritter

Lu = Ludwigskirche; Th = Thomaskirche; N.N. = noch nicht bekannt

Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Schaukasten und unter www.pfarrgemeinde-nord.de

Kleine Kirche

3. Sonntag im Monat, 11:30 Uhr, Ludwigskirche: 18.12. | 15.01. | **26.02.** | 19.03.

Taufen im Gottesdienst

Sonntag, 29.01. | 26.02. | 26.03. | jeweils um 10 Uhr | oder in der Kleinen Kirche

Gottesdienste in Heimen

Diakonissenhaus	zur Zeit keine öffentlichen Gottesdienste				
Heiliggeiststift	Di	16	24.01. 07.02. (Ritter) 07.03.		Pfr. i. R. Gerhard Bender
Katharinenstift	Sa	15:30	10.12. 14.01. 11.02. 11.03.		Präd. Ursula Hellerich
St. Carolushaus	Mi	15:30	11.01. 08.02. 08.03.		Präd. Almut Oser
Blindenheim	Do	16	19.01. 23.02. 23.03.		Pfr. Christine Ritter

Sonntag um 10 in Ludwig

Eine Umfrage und ihre Ergebnisse

Sonntagmorgen um 10 Uhr feiern wir in der Regel einen Gottesdienst in der Ludwigskirche. Bis vor zwei Jahren gestalteten wir die Gottesdienste meistens nach einer der klassischen Liturgieformen. Die Pandemie mit ihren Hygienekonzepten brachte dann einiges in Bewegung: Die Gottesdienste sollten nicht länger als 30 Minuten dauern, anfangs sollte die Gemeinde nicht singen, und auf das Abendmahl mussten wir verzichten. Der Abstand zwischen zwei Plätzen war mit zwei, später dann 1,50 Metern vorgegeben.

Also bauten wir um – räumlich und liturgisch: Die Stühle wurden in lockeren, gerundeten Reihen gestellt – anfangs noch im Gegenüber, dann wieder mehr zum Altar ausgerichtet. Den liturgischen Ablauf hielten wir schlicht und verzichteten auf die – vielen Menschen ohnehin nicht mehr bekannten – liturgischen Wechselgesänge. Die Predigt gestalteten wir als „geistlichen Impuls“ kurz und elementar, dafür gab es immer wieder musikalische und liturgische „Überraschungen“. Damit wurden die Gottesdienste kompakt, intensiv und abwechslungsreich. Viele wussten dies zu schätzen. „Behaltet diese Form unbedingt bei“, hörten wir Pfarrerinnen und der Kantor immer wieder. Andere gestanden uns, wie sehr sie die vertrauten liturgischen Gesänge vermissen.



Nicht zuletzt die Covid-Pandemie gab den Ausschlag für die Befragung der Gemeindemitglieder zur künftigen Gestaltung der Gottesdienste.

Nach langer Pause wagten wir es wieder, Abendmahl zu feiern – mit Einzelkelchen und der Wahl zwischen Wein und Saft.

Wie machen wir weiter? Eine schriftliche Umfrage bei der Gemeindeversammlung im Mai, die anschließend über viele Wochen in der Kirche auslag, brachte im Wesentlichen folgende Ergebnisse:

Die meisten Gottesdienstbesucher*innen wünschen sich einen Wechsel zwischen der klassischen Liturgie und kompakteren Gottesdiensten, die freier in der Gestaltung sind. Auch bei der Musik und den Liedern ist Abwechslung gewünscht: traditionelle Kirchenmusik und neuere Lieder; Orgel, Klavier und andere Instrumente; Gemeindegesang, Vokal- und Instrumentalmusik. Großen Anklang finden auch die musikalischen Abendbesinnungen „KlangVoll“ mehrfach im Jahr samstags um 18:30 Uhr. Das Abendmahl wollen die meisten einmal im Monat feiern. Eine lockere Bestuhlung wird mehrheitlich begrüßt.

In Aufnahme der Umfrageergebnisse und unserer eigenen Erfahrungen planen wir für die kommende Zeit Folgendes: Jeweils am ersten Sonntag im Monat einen Gottesdienst nach klassischer Liturgie mit Abendmahl, an den anderen Sonntagen Gottesdienste, die freier sind in der Form – und meist etwas kürzer. Etwa einmal im Monat integrieren wir nun auch wieder Taufen, die wir während der Pandemie nur als separate Gottesdienste gefeiert haben – schließlich ist mit der Taufe ja die Aufnahme in die christliche Gemeinde verbunden.

Die Stühle stehen im vorderen Bereich weiterhin locker, im hinteren Teil aus praktischen Gründen in festen Reihen. Dies erleichtert das Auf- und Umräumen.

Natürlich können wir nicht allen Wünschen gerecht werden, und bekanntlich gibt es keine Regel ohne Ausnahme, z.B. verschieben wir im Januar das Abendmahl vom 1.1. auf den 8.1.

Weiterhin machen wir uns Gedanken über andere Gottesdienstformen und -zeiten.

Und noch ein Anliegen: Aufgrund der Vorgaben zum Energiesparen können wir die Kirche – und auch die Gemeinderäume – nicht mehr so hoch heizen wie bisher. Wir empfehlen daher, warme Kleidung zu tragen. Und wir sorgen für einige Decken. Gerne können Sie sich auch selbst welche mitbringen.

Danke allen, die sich an der Umfrage beteiligt haben – und herzliche Einladung zu all unseren Gottesdiensten!

Christine Ritter

Diakonie startet Energienothilfefonds

Damit niemand trotz hoher Heizkosten frieren muss



Foto: Klaus Rau

Die Evangelische Landeskirche in Baden hat beschlossen, auf die Einnahmen aus der Energiepreispauschale zu verzichten und sie stattdessen an Bedürftige weiterzugeben. Menschen, die wegen der explodierenden Energiepreise in wirtschaftliche Schwierigkeiten gekommen sind, können bei den Beratungsstellen der Diakonie vor Ort eine Überbrückungshilfe von bis zu 1.000 Euro beantragen.

Die Hilfe unter dem Motto #wärmewinter richtet sich an Menschen mit niedrigem oder mittlerem Einkommen, die nicht von staatlichen Transferleistungen profitieren. Antragsberechtigt sind alle Menschen, die ihren ersten Wohnsitz in Baden haben und aktuelle Nachzahlungen für Heizung oder Strom nicht bezahlen können.

Durch den Verzicht auf die Einnahmen aus der Energiepreispauschale fallen etwa zwei Millionen Euro an. Dabei handelt es sich um den Kirchensteueranteil auf den staatlichen 300 Euro-Bonus je Begünstigten.

Die Mittel der Landeskirche allein reichen nicht aus, um möglichst vielen zu helfen. Zahlreichen Menschen drohen Stromsperrern oder gar der Verlust der Wohnung. Um das zu vermeiden, bittet die Diakonie um Ihre Spende.

#wärmewinter – Spendenkonto

Diakonie Baden | Evangelische Bank
IBAN: DE95 5206 0410 0000 0046 00 | BIC: GENODEF1EK1
Verwendungszweck „Energienothilfe“

Online-Spende: www.diakonie-baden.de/verband/spenden/energienothilfe

Glaube bewegt

Weltgebetstag 2023

Am Freitag, 3. März 2023 lädt das ökumenische Team Herdern um 18 Uhr zum Weltgebetstag ein. In diesem Jahr wird der Gottesdienst im Gemeindehaus von St. Konrad/St. Elisabeth gefeiert. Die Liturgie haben Frauen aus Taiwan gestaltet, einem Land, dass in den vergangenen Monaten wegen seines schwelenden Konflikts mit China vermehrt in den Schlagzeilen war. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen Texte zu Glauben, friedlichem Zusammenleben und Dankbarkeit.

Birgit Marquard



Ökumenische Exerzitien im Alltag

Ein geistlicher Übungsweg in der Passionszeit 2023

In der Passionszeit halten wir inne. In persönlichen Zeiten der Stille, im Austausch unserer Erfahrungen bei den Gruppentreffen und durch biblische Impulse begeben wir uns – in ökumenischer Verbundenheit – auf einen geistlichen Weg, suchen und entdecken, beten und hören, schweigen und reden.

Durch die Abende begleiten die Pfarrerinnen Christine Ritter und Cornelia Hübner (Lutherische Gemeinde) sowie Diplom-Theologe Wilderich von Spies (St. Urban).

Gruppentreffen jeweils am Donnerstag von 19:30 bis 21 Uhr in der Starkenstraße 8:
02.03. | 09.03. | 16.03. | 23.03. | 30.3.

Miteinander – Füreinander

Zeit für Begegnung – Zeit zum Zuhören – Zeit für Unterstützung

In der Nachfolge des Besuchsteams hat sich eine kleine Gruppe gefunden, drei Frauen und drei Männer, die mit offenen Ohren und Herzen Menschen in unserer Gemeinde unterstützen möchten.

Wenn Sie Interesse an einem Besuch, einem Telefongespräch oder an Unterstützung aus dem Team haben, so wenden Sie sich gern an den Seelsorger Wolfgang Knapp (Tel. 383 68 28) oder an Pfarrerin Dr. Christine Ritter im Pfarramt (Tel. 36139). Beide koordinieren die Aktivitäten des Teams.

Vielleicht haben Sie Interesse, sich in diesem Team zu engagieren? Weitere Mitwirkende sind herzlich willkommen! Den Termin für das nächste Treffen erfahren Sie bei Wolfgang Kapp.

Christel Schröder und Claudia Kunz

Mit der Bibel im Gespräch

Bibelgesprächsabend zur neuen Jahreslosung 1. Mose 16,13

Donnerstag, 19.01.2023 | 19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
in der Bibliothek im Gerhard-Ritter-Haus, Starkenstraße 8
Leitung: Christel Schröder und Pfarrerin Dr. Christine Ritter

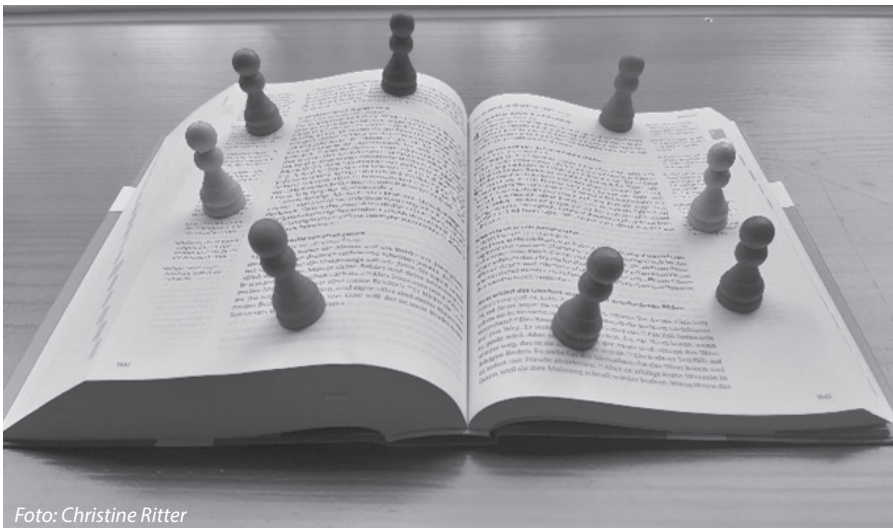


Foto: Christine Ritter



Familiencafé bei Thomas

Herzliche Einladung an alle Generationen zur Begegnung und zum Austausch

Während der Bauzeit in Thomas in den Räumlichkeiten der Christlichen Missionsgemeinde Freiburg (CMF), Kehlerstraße 31

Mittwoch, 14.12. 15 Uhr

Vorfreude auf Weihnachten
Geschichten – Lieder – Plätzchen

Mittwoch, 11.01. 15 Uhr

Wintermärchen mit Ami Kal
zum Zuhören und Malen

Mittwoch, 25.01. 15 Uhr

Kreatives aus Ton
Unter Anleitung können Erwachsene und Kinder eigene Ideen aus dem Werkstoff Ton herstellen

Weitere Veranstaltungen entnehmen Sie bitte aktuellen Aushängen.

Das Team vom Familiencafé und Thomaskindergarten freut sich auf seine Gäste!

Erzählcafé

Programm Winter/Frühjahr 2022/2023

Zusammensein – Gedankenaustausch – Erfahrungen und Erinnerungen

14tägig mittwochs, 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr
im Saal der Ludwigskirche, Starkenstraße 8

- 07.12. Geschichten und Lieder zum Advent
Ein Nachmittag mit Johannes Bräuer.
- 11.01. Erinnerungsorte des badischen Protestantismus
1821 kam es zur Union aus lutherischen und reformierten Gemeinden im damaligen Großherzogtum Baden. Zum 200-jährigen Jubiläum der so entstandenen Evangelischen Landeskirche in Baden ist ein sehr interessanter Buchband mit obigem Titel herausgekommen.
- 25.01. Auf der Suche nach der Wahrheit
In unsicheren Zeiten haben esoterische Angebote Hochkonjunktur. Nicht alle davon sind gefährlich. Aber Skepsis ist angebracht. Vor allem aber: Viele der suchenden Menschen wollen eine Antwort auf drängende Fragen. Das geht auch die Kirchengemeinden etwas an.
- 08.02. Die Schattenspringer besuchen das Erzählcafé
Einige Mitglieder der inklusiven Theatergruppe „Die Schattenspringer“ stellen ihre Arbeit vor – wie eine bunt gemischte Gruppe probt und was sie am Ende auf die Beine stellt.
- 22.02. Der Kaiserstuhl – eine Bilderreise
Der Kaiserstuhl vor der Haustür Freiburgs bietet eigentlich alles: Wein, eine wunderschöne Kulturlandschaft, Natur mit vielen Besonderheiten, eine spannende Geschichte. Und es gibt immer noch etwas Neues zu entdecken.
- 08.03. Vor hundert Jahren: „1923“
1923 war in Deutschland zunächst ein sehr unruhiges Jahr. Inflation, Putschversuche von links und rechts. Aber die Republik konnte sich durchsetzen.
- 22.03. Wozu diese Verschwendung? Die Salbung in Bethanien.
Gedanken zur Passionszeit mit Ursula Hellerich.
Eine vergleichende Lektüre von Markus 14, 3-9; Matthäus 26, 6-13;
Lukas 7, 36-50; Johannes 12, 1-8.

Entspannung – Kreativität – Spaß – Improvisation

Einfache Bewegungs- und Lockerungsübungen sowie kleine szenische Improvisationen ermöglichen es den Teilnehmer*innen, vom Alltag abzuschalten, Zeit zu finden für Ruhe und Loslassen und neue Seiten an sich zu entdecken.

Das Angebot findet in der Regel einmal im Monat mittwochs von 19:30 bis 21:00 Uhr im Gemeindesaal, Starckenstraße 8, statt.

Nähere Informationen und zu den folgenden Treffen bei Wolfgang Kapp, Tel. 383 6828.

Samstagsrunde für ältere und jüngere Menschen

Treffpunkt: in unregelmäßigen Abständen samstags ab 15:00 Uhr in der Cafeteria/Begegnungsstätte des St. Carolushauses, Habsburgerstraße 107 (Nähe Straßenbahnhaltestelle „Tennenbacherstraße“)

Nähere Informationen bei Wolfgang Kapp, Tel. 383 6828.

Alltagshilfe „Senioren helfen Senioren“

Rüstige Senioren (w/m) im Verein „Mobiler Freiburger Altenservice MoFA e.V.“ bieten ehrenamtlich unentgeltliche Hilfe für ältere und hilfsbedürftige Menschen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen an, z.B. Einkäufe und Besorgungen erledigen, kleine Reparaturen und Montagen an Geräten und Möbeln im Haushalt, an Einrichtungen im Sanitärbereich (Waschbecken, Toilette), Einstellen des neuen Fernsehers oder Telefons, Hilfe beim Umgang mit Handy, Smartphone, Tablet oder Computer, Begleitung beim Spaziergehen (Rollstuhl), Ausfüllen von Formularen für die Krankenkasse oder Beihilfe, und vieles anderes mehr.



Anfragen für Hilfeleistungen können Sie jederzeit auf den Anrufbeantworter aufsprechen, per Telefon 31913147 oder per E-Mail an mofa-freiburg@gmx.de senden oder im Kontaktformular auf der Homepage www.mofa-freiburg.de mitteilen.

Zur Verstärkung des Helfer-Teams können gerne auch noch weitere rüstige Senioren und Seniorinnen im MoFA e.V. ehrenamtlich mitwirken.



Foto: Mirjam Blank

„Das macht mich aus!“

Konfirmations-Jahrgang 2023 ist gestartet

Im September startete unser neuer Jahrgang für die Konfirmation 2023. Wir freuen uns sehr, dass der Auftakt ohne Einschränkungen der Pandemie möglich war. 28 Jugendliche haben sich bei uns angemeldet und starten nun in das Konfi-Jahr, welches im Juli 2023 mit der Konfirmation seinen Höhepunkt erreicht.

Um sich der Gemeinde ganz persönlich vorzustellen, waren unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden am 25. September im Gottesdienst zu sehen. Auch in diesem Jahr präsentieren sie sich an der Wand der Kirche mit einem Symbol.

Am ersten Konfisanstag haben wir dafür die Gesichtsprofile von jeder und jedem auf buntes Papier gezeichnet und ausgeschnitten.

„Das macht mich aus“ ist das Thema der diesjährigen Vorstellung in der Gemeinde gewesen. Jede und jeder ist einzigartig. Alle haben ein anderes, besonderes Gesicht. Jeder Charakter ist unterschiedlich. Jede und jeder ist von Gott geliebt und mit all dem, was sie als Mensch ausmacht, herzlich willkommen.

So werden unsere Konfirmand*innen mit ihrem ganz persönlichen Abbild in unserer Ludwigskirche präsent sein. Nicht immer im Vordergrund sichtbar, aber ein wichtiger Teil der Gemeinde.

Ähnlich wird auch Pfarrer Marcel Brenner nicht immer sichtbar sein. Aber er wird sich mit seinem Dienstauftrag von 25 Prozent hauptsächlich in der Konfiarbeit einbringen. Gemeinsam mit dem Konfiteam werden die Samstage gestaltet – ganz orientiert an dem, was die einzelnen Konfis ausmacht, mit allen Unterschieden. Und offen, neue Charakterzüge zu entdecken, die das eigene Profil schärfen.

Wie schön, dass wir dieses Jahr gemeinsam starten können. Wir sind gespannt, was uns alles erwartet. Wir freuen uns, wenn ihr, liebe Konfis, mit euren Ideen und Impulsen in unsere Gemeinde hineinkommt und sie mitgestaltet. Wir werden diese Zeit gemeinsam gestalten – für euch, damit ihr euch und Gott besser kennenlernt und euren Platz in der Kirche entdeckt.

Wir wünschen euch Gottes Segen für eure Konfizeit!

Mirjam Blank und Marcel Brenner

Esther – Kindersingbibelwoche 2022

Auch in diesem Jahr fand wieder unsere Kindersingbibelwoche statt. Vom 5. bis 11. September probten wir mit über 40 Kindern Lieder und Theater zur Geschichte der Jüdin Esther ein. Unsere ca. 20 Teamer:innen haben gemeinsam mit Jens-Martin Ludwig innerhalb von fünf Tagen ein tolles Musical mit schöner Musik und ansprechenden Theaterszenen auf die Beine gestellt. Und so konnte am Sonntagmorgen unser Musical in der mit Kulissen geschmückten Ludwigskirche aufgeführt werden. Kinder wie Eltern waren begeistert dabei, und zusätzlich zu Theater und Liedersingen wurde auch getanzt im Gottesdienst.



Neben den Theaterproben und Musikproben gab es auch Bastelstationen. So wurden die Kulissen alle in Zusammenarbeit mit Wolfgang Kapp hergestellt, Kronen gebastelt, Armbänder geknüpft und vieles mehr. Wir hatten in dieser Woche viel Glück mit dem Wetter und wurden nie allzu sehr vom Regen überrascht. Unser Ausflug auf den neuen Spielplatz im Stadtgarten sorgte für viel Spaß bei Groß und Klein.

Wir hatten eine wundervolle Woche und danken allen, die diese Woche so möglich gemacht haben! Ihr seid klasse!

Mirjam Blank

Church-chill

Das entspannte Angebot für Jugendliche

Wir treffen uns zwei Mal im Monat dienstags um 18:00 Uhr. Da die Termine unregelmäßig sind, bei Interesse gerne eine E-Mail an mich schreiben: clara.marie1110@web.de.

Kleine Kirche

„Habt keine Angst. Ich bin es.“

„Habt keine Angst. Ich bin es.“, sagt Jesus zu Petrus, als sie zusammen auf dem Wasser stehen. „Habt keine Angst. Ich bin es.“, sagt Jesus zu uns in der Kleinen Kirche im Sommer.



Kleine Kirche ist Kirche, also Gottesdienst schon für die ganz Kleinen, frisch Geborenen mit Mama und Papa oder mit der Oma, nur mit Mama oder mit dem großen Bruder. Mancherorts sagt man Krabbelgottesdienst, aber bei uns dürfen die Kinder so lange dabei sein, wie sie mögen.

Manchmal basteln wir miteinander – zum Beispiel mit Kastanien. Manchmal essen wir miteinander – zum Beispiel teilen wir Brot und Trauben. Manchmal sind wir draußen vor der Kirche, manchmal drinnen. Immer singen wir miteinander, freuen uns, dass wir zusammen eine halbe Stunde Gottesdienst für Klein und Groß feiern. Wir beten miteinander. Spielerisch erzählen wir den Kindern biblische Geschichten und verbinden sie mit dem Alltag. Auch die Erwachsenen nehmen einen Gedankenanstoß mit.

Kommen Sie gerne einfach vorbei. Immer am dritten Sonntag im Monat. Neue Kinder sind immer willkommen und dürfen gerne erwachsene Begleitung und Geschwister jeden Alters mitbringen.

Und wenn Sie die Kleine Kirche mit vorbereiten wollen, gibt es im Ehrenamtlichen-Team auch noch Platz für Ihre Ideen. Sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an oder melden Sie sich bei Pfarrer Marcel Brenner. Wir freuen uns über alle, die Kirche für die Kleinen mitmachen und mitgestalten möchten.

Marcel Brenner

Nächste Termine: 18.12. | 15.01. | **26.02.** | 19.03. | E-Mail: marcel.brenner@kbz.ekiba.de



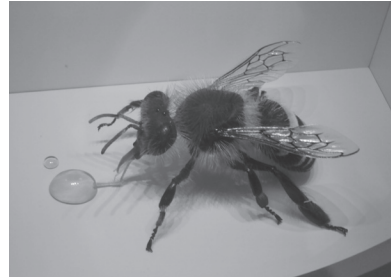
Fotos: Marcel Brenner



Über den Zaun geschaut

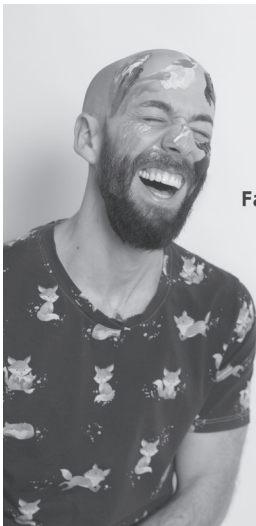
Thomaskinder entdecken Bienen und Kulturen aus aller Welt

Im Museum für Mensch und Natur konnten einige Kinder des Thomaskindergartens vieles über Bienen und ihre Bedeutung für die Umwelt lernen. Diese Inhalte brachten sie anschließend für alle Kinder mit in die Einrichtung.



Im FamilienCafé kamen unter dem Motto „Unser Zaun wird multikulturell“ einige Familien des Thomaskindergartens sowie des Rucksackprojektes zusammen. Es gab verschiedene Gerichte aus unterschiedlichen Ländern. Bilder, Steine sowie Flaggen wurden bemalt, der Zaun dekoriert und zu kultureller Musik getanzt und gesungen.

*Susanne Magiera
Leitung Thomaskindergarten*



ERZIEHER:IN GESUCHT

Unbefristet in Voll- oder Teilzeit

Familienfreundliche Arbeitszeiten

Kostenloses Mittagessen, Getränke und Obst

Attraktive Vergütung nach TVÖD

32 Tage Jahresurlaub

Regelmäßige Fort- und Weiterbildungen / Supervision

Gute Anbindung an ÖVPN

Jahressonderzahlungen (z.B. Weihnachtsgeld)

Parkplätze für Mitarbeitende

Melde Dich bei uns:

Sabine Elison - info@ludwigskindergarten.de - Tel: 0761 25158 - www.ludwigskindergarten.de/jobs

Ein Zwischenspiel für die Kinder- und Jugendchöre

Sophia Hofrichter vertritt Elisabeth Fröschle während ihrer Elternzeit



„Ich bin Sophia Hofrichter und freue mich sehr, als Elternzeitvertretung für Elisabeth Fröschle in den kommenden Monaten die Spatzenchöre, den Kinder- und den Jugendchor zu leiten. Ich singe selbst sehr gerne, u.a. im William Byrd Ensemble Freiburg und im Stemning Ensemble. Hauptberuflich bin ich im Kulturmanagement tätig, derzeit für den Deutschen Chorverband. Studiert habe ich an der Musikhochschule Freiburg und bin glücklich, weiterhin in der „Chorstadt“ leben zu dürfen. In meiner Freizeit bin ich am liebsten draußen und erkunde die Berge mit meinem Rennrad. Beim Bergab-Fahren zu singen macht am allermeisten Spaß! Ich freue mich auf die kommenden Monate mit den Chören der Ludwigsgemeinde!“

Barockmusik bei Kerzenschein

Samstag, 4. Februar | 19:00 Uhr | Ludwigskirche

Mit diesem Konzert tauchen Sie ein in die Welt der italienischen Musik im 17. Jahrhundert. Dabei werden unbekanntere Komponistinnen aus dieser Zeit wie Isabella Leonarda, Lucia Quinciani oder Francesca Caccini ins Licht gebracht. Ein unterhaltsamer, abwechslungsreicher und stimmungsvoller Abend mit Musik und Textlesungen.

Alice Hugoniot_Barockvioline, David Henkelmann_Cembalo
Eintritt frei, Spenden erbeten

Proben der Ensembles

Montag

18:45 – 20:00 Gospelschor, Leitung: Helen Ens

Dienstag

18:30 – 20:00 Ensemble „pian e forte“
Spielkreis für laute und leise Instrumente der Renaissance
Leitung: Uwe Schlottermüller
20:00 – 22:00 Freiburger Kantorei, Gemeindesaal
Leitung: Jens-Martin Ludwig

Donnerstag

14:30 – 15:00 Spatzenchor I, Leitung: Sophia Hofrichter
15:10 – 15:40 Spatzenchor II, Leitung: Sophia Hofrichter
15:50 – 16:20 Spatzenchor III, Leitung: Sophia Hofrichter
16:30 – 17:15 Kinderchor, 1. bis 4. Klasse, Leitung: Sophia Hofrichter
17:30 – 18:15 Jugendchor, ab 5. Klasse, Leitung: Sophia Hofrichter
19:45 – 22:00 Herdermer Vokalensemble, Leitung: Jens-Martin Ludwig

Freitag

20:00 – 22:00 Evangelischer Bläserkreis, Leitung: Ekkehard Lippold

Alle Proben finden im Gemeindezentrum in der Starckenstraße 8 statt.



Foto: Klaus Rau

Taufen

- | | | |
|-----------------------------------|---|--------------------------------------|
| 16.01. <i>Emma Geyer</i> | 08.05. <i>Joel Zemicael</i> | 02.07. <i>Oscar Hirth</i> |
| 27.02. <i>Alma Waldvogel</i> | 08.05. <i>Jari Liebert</i> | 09.07. <i>Anouk Peter</i> |
| 27.02. <i>Sasha Waldvogel</i> | 15.05. <i>Mia Pfau</i> | 09.07. <i>Lea Eglinger</i> |
| 06.03. <i>Amrei Zellmann</i> | 22.05. <i>Coco Bergner</i> | 09.07. <i>Pauline Schwab</i> |
| 27.03. <i>Marlene Leibinger</i> | 29.05. <i>Henrik Lettgen</i> | 13.07. <i>Martin Knoblauch</i> |
| 27.03. <i>Moritz Lieber</i> | 28.05. <i>Mascha Nayeli
Brenner</i> | 17.07. <i>Davi Maier</i> |
| 09.04. <i>Anton van der Walt</i> | 28.05. <i>Luiz Rüttgers</i> | 17.07. <i>Monika Schneidmiller</i> |
| 09.04. <i>Sophie van der Walt</i> | 05.06. <i>Aaron Bollmann</i> | 07.08. <i>Theodor Ghebru</i> |
| 09.04. <i>Tilda Hoch</i> | 05.06. <i>Laya Stachon</i> | 14.08. <i>Eva Leenen</i> |
| 18.04. <i>Leon Ackermann</i> | 05.06. <i>Laya Stachon</i> | 14.08. <i>Henri Müller-van-Ishem</i> |
| 18.04. <i>Selma Thim</i> | 25.06. <i>Zoe Evertz</i> | 18.09. <i>Lene Lang</i> |
| 18.04. <i>Sophie Karlin</i> | | 16.10. <i>Esther Kern</i> |
| | | 29.10. <i>Jasper Schickedanz</i> |

Trauungen

- 23.04. *Anja, geb. Hug & Daniel Burke*
 29.05. *Hanna Lettgen & Babak Izadpanah*
 05.06. *Julia, geb. Hucke & Timo Sorg*
 18.06. *Eva, geb. Birkner & Pablo Weichsel*
 30.07. *Alexandra, geb. Neff & Moritz Heineman*
 13.08. *Kathrin Sacher & Timo Volk*
 20.08. *Hannah Kaiser & Gerd Pollok*
 16.09. *Linda Leimenstoll & Jonas Morawa*



Bestattungen

- | | |
|--|--|
| 06.05. <i>Erika Probst, 86 Jahre</i> | 17.08. <i>Dr. Prof. Friedrich-Wilheim
von Herrmann, 87 Jahre</i> |
| 13.05. <i>Ernst Steinle, 96 Jahre</i> | 19.08. <i>Isolde Zimmerlin, geb. Frey, 85 Jahre</i> |
| 17.05. <i>Erich Kaindl, 86 Jahre</i> | 06.09. <i>Dieter Wintermantel, 85 Jahre</i> |
| 25.05. <i>Fieda Main, geb. Beck, 85 Jahre</i> | 27.09. <i>Hans-Martin Hauff, 75 Jahre</i> |
| 25.05. <i>Heinz Wild, 85 Jahre</i> | 28.09. <i>Stanislav Sudheimer, geb. Miljutin, 83 J.</i> |
| 25.05. <i>Gerda Schwitzer, geb. Haßler, 81.</i> | 07.10. <i>Lotte Grosser, geb. Kern, 93 Jahre</i> |
| 04.06. <i>Grete Knittel, geb. Friedrich, 83 J.</i> | 07.10. <i>Margareta Witecka-Hasel, geb. Harner,
100 Jahre</i> |
| 10.06. <i>Hildegard Keller, geb. Zuber, 94 J.</i> | 07.11. <i>Evmarie Reichel, 91 Jahre</i> |
| 05.07. <i>Siegfried Malenski, 81 Jahre</i> | 11.11. <i>Susanne Schreiber, 73 Jahre</i> |
| 06.07. <i>Waltraut Scheel, geb. Gerstmann, 79 J.</i> | 17.11. <i>Günter Karl Kunzmann, 83 Jahre</i> |
| 14.07. <i>Monika Mundinger, geb. Störing, 85 J.</i> | |
| 22.08. <i>Siegfried Hartzsch, 83 Jahre</i> | |

Pfarramt: Starckenstraße 8, 79104 Freiburg, Tel. 0761 - 3 61 39, Fax 2 38 78
 www.pfarrgemeinde-nord.de – nord.freiburg@kbz.ekiba.de
 Sekretariat: Ursula Köhler, Tanja Koch, Di, Do, Fr 10-12 Uhr, Mi 15-17 Uhr

Spendenkonto: Evangelische Kirche in Freiburg – Pfarrgemeinde Nord
 IBAN: DE57 6805 0101 0013 7897 03, BIC: FRSPDE66XXX

Pfarrer*innen: Dr. Christine Ritter, Brigitte Herrmann (in Elternzeit),
 Marcel Brenner, Pfarramt-Tel. 3 61 39, Gabriele Hartlieb, Tel. 708 63 21

Diakonin: Mirjam Blank, mirjam.blank@kbz.ekiba.de

Seelsorge: Wolfgang Kapp, Tel. 383 68 28, Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kirchendiener: Markus Pfau, **Kleine Kirche/Konfirmand*innen:** Marcel Brenner

Kirchenmusik: Jens-Martin Ludwig, Tel. 3 61 30, jens-martin.ludwig@kbz.ekiba.de;
 Kinder- und Jugendchöre: Elisabeth Fröschle (in Elternzeit)
 Vertretung: Sophia Hofrichter, sophia.hofrichter@posteo.de
 Evangelisches Stadtkantorat Freiburg, Maienstraße 2, 79102 Freiburg
 Sekretariat der Kirchenmusik: Martina Goldmann, Tel. 70 78 93 01, Di-Do 13-15:30 Uhr
 Kantorat.Freiburg@kbz.ekiba.de, IBAN: DE33 6805 0101 0013 3999 04, BIC: FRSPDE66XXX

Stiftung zur Förderung der Kirchenmusik an der Ludwigskirche:

Stiftungsrat: Kantor Jens-Martin Ludwig (Vorsitz Stiftungsrat)

Mirjam Ruby-Dormann, Pfarrerin Christine Ritter

IBAN: DE05 6005 0101 7438 5057 85 (gegen Spendenbescheinigung)

Stiftung zur Förderung der Pfarrgemeinde Nord:

Vorsitzender des Kuratoriums: Prof. Dr. Martin Flashar

IBAN: DE67 6805 0101 0013 3575 82, BIC: FRSPDE66XXX

Gemeindeverein: Ev. Gemeindeverein der Ludwigskirche und der Thomaskirche Frbg. e.V.
 Starckenstraße 8, 79104 Freiburg, Prof. Dr. Martin Flashar, 1. Vorsitzender, Tel. 28 94 17
 IBAN: DE28 6805 0101 0002 0078 29, BIC: FRSPDE66XXX

Ludwigskindergarten: Sabine Elison,
 Starckenstraße 8, Tel. 2 51 58, info@ludwigskindergarten.de

Thomaskindergarten: Susanne Magiera,
 Kirchhofweg 22a, Tel. 5 26 21, info@thomaskindergarten-freiburg.de

Krabbelgruppen: Maria Benedan-Schmitz, Tel. 0176 - 81 89 32 77

Ev. Sozialstation: Pflorgeteam Nord, Burgunderstraße 5, Tel. 28 53 91 70
 Beratung Leben im Alter, Tel. 27 13 01 42, Familienpflege, Tel. 27 13 01 54, Marienstraße 2

Diakonie: Diakonisches Werk Freiburg, Dreisamstraße 3-5, Tel. 3 68 91-131
 www.diakonie-freiburg.de, diakonie@diakonie-freiburg.de

Betreuungsverein der Diakonie:

Rechtliche Betreuung/Vorsorgevollmacht, Dreisamstraße 3-5, 79098 Freiburg
 Martina Fleig, Tel. 3 68 91 - 178, fleig@diakonie-freiburg.de

Redaktion Gemeindebrief: Gabriele Hartlieb, Tanja Koch, Marcel Brenner, Christine Ritter,
 Klaus Rau (Fotos), Antje Eichler (Layout). Druck: schwarz auf weiss. Auflage 5.000 Stück
 Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Pfarrgemeinde Nord und
 kostenlos durch ehrenamtliche Austräger*innen zugestellt oder ausgelegt.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 27. Februar 2023 als Termin-Leporello.

Ensemble
LudwigVOKAL

Herdermer Consort

Petra Müllejans Konzertmeisterin

Jens-Martin Ludwig Leitung



Heinrich Schütz

WEIHNACHTS HISTORIE

Weihnachtliche
Klangpracht

Sonntag,

18. Dezember

18 Uhr

Eintritt:
15 € (8 €)

Kinder bis 16 Jahren frei
Karten sind erhältlich an der
Abendkasse

Eine Veranstaltung des
Stadtkantorates Freiburg

 EVANGELISCH
IN FREIBURG

Ludwigskirche
Starkenstr. 8 | 79104 Freiburg